

**Oberseminar am Montag, den 09.05.2011**  
**Institut für Ethnologie**  
**Edmund-Rumpler-Str. 9**  
**Raum 110, 18-20 Uhr**

**„Schau nur, und also wirst du dich wandeln!“ – Moralische Person und Pragmatik der Moral unter den Qaqet-Baining von Raunsepna, East New Britain Province, PNG**

PD Dr. Michael Dickhardt, Göttingen

Abstract

Kolonialisierung, Missionierung und Einbindung in administrative, rechtliche, politische und ökonomische Strukturen im Rahmen des Staates haben für die Qaqet-Baining Neubritanniens einen tiefgreifenden Wandel auch im Bereich des Moralischen mit sich gebracht. Um diesen Wandel zu verstehen, ist es nicht ausreichend, das Moralische auf der Ebene konkreter Werte und Normen zu untersuchen, die beibehalten, aufgegeben, modifiziert oder neu aufgenommen wurden. Vielmehr erscheint es notwendig, die Grundstrukturen der Moralität zu analysieren, um zu verstehen, wie Werte- und Normstrukturen als Teil einer moralischen Praxis konstituiert, artikuliert und einem Wandel unterworfen werden. Der Begriff der moralischen Person bietet hier die Möglichkeit, eine solche Kulturanthropologie der Moralität weiterzuentwickeln. An Beispielen aus der moralischen Praxis der Qaqet-Baining von Raunsepna werden durch den Begriff der moralischen Person verschiedene Aspekte der moralischen Praxis der Qaqet-Baining herausgearbeitet. Dabei zeigt sich, dass unterschiedliche Vorstellungen darüber, was eine moralische Person ist, in einem Kontext großer historischer und transgenerationaler Dynamik entstehen und unterschiedliche Formen von Moralität zusammen mit damit einhergehenden Wertstrukturen aufeinander treffen lassen.

Interessierte sind herzlich willkommen!